

CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM

26. JUNI – 27. JULI 2025 / STUTT GART

PRESSEMITTEILUNG

Stuttgart, 1. August 2025

- Irritation als Impuls: Die gesellschaftliche Funktion öffentlicher Kunst
- CURRENT 2025: ein Verstärker und alles andere als heiße Luft

Mit der Festival-Ausgabe 2025 hat CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM erneut seine kulturpolitische Relevanz unter Beweis gestellt. Vier Wochen lang wurde der öffentliche Raum in Stuttgart zur Bühne, zur Denkfigur, zum Experimentierfeld. Künstler*innen bespielten Straßen und Plätze, Kirche und Kinos, Gärten und Hinterhöfe, einen ehemaligen Wasserspeicher und Werbeflächen.

„Unter dem diesjährigen Festivalthema ‚Luft‘ setzten sich 20 künstlerische Positionen mit einer allgegenwärtigen, oft übersehenen Ressource auseinander – einer Lebensgrundlage, die gleichzeitig zum Denkbild für urbane Räume wird. ‚Luft‘ steht für Ambivalenz, Offenheit und Durchlässigkeit, genau wie der öffentliche Raum selbst“, so Laura Bernhardt, künstlerische Leiterin des Festivals.

CURRENT 2025 hat in besonderer Weise gezeigt, wie Kunst im öffentlichen Raum gesellschaftliche Diskurse anstößt und Perspektiven verschiebt. Das Festival diente als Verstärker für Vorhandenes und trug zum Diskurs bei. Überregionale und internationale Stimmen im Programm erweiterten den Blick auf die Stadt und über den Kessel hinaus. Kunst im öffentlichen Raum ist gerade in Zeiten knapper Mittel und im Sparmodus wichtiger denn je, denn sie eröffnet Möglichkeiten zur Partizipation, wendet sich an die Stadtgesellschaft, macht Kunst für alle zugänglich.

STADT ALS MÖGLICHKEITSRAUM, KONFLIKTZONE UND RESONANZKÖRPER

Die künstlerische Auseinandersetzung wurde durch das Symposium „Reclaim Air!“ flankiert, das gesellschaftliche, ökologische und künstlerische Fragen in den Fokus rückte. Expert*innen, Künstler*innen und Stadtgesellschaft diskutierten, wie sich urbaner Raum neu denken, neu erzählen lässt. Die Stadt als Möglichkeitsraum, Konfliktzone und Resonanzkörper: ein Ort, der sich ständig verändert und gerade deshalb Impulse für neue Formen des Zusammenlebens braucht.

Künstlerische Praktiken erwiesen sich dabei einmal mehr als kraftvolle Werkzeuge, um verborgene Dynamiken sichtbar und abstrakte Prozesse sinnlich erfahrbar zu machen. Und um neue Narrative zu entwerfen, die weit über das Gewohnte hinausreichen – gerade für die Künstler*innen der Freien Szene. Zahlreiche Stuttgarter Projekte wurden im Festival sichtbar.

Einen besonderen Akzent setzen dabei zwei Performances am letzten Festivalwochenende, an dem der Wasserspeicher in Stuttgart-Ost bespielt wurde – ein Ort, der normalerweise nicht öffentlich zugänglich ist. Möglich wurde dies durch die enge Zusammenarbeit mit der Freien Tanz- und Theaterszene Stuttgart (FTTS). Die beiden neuen Geschäftsführer, Philipp Wolpert und Tobias Frühauf, verbuchten diese Kooperation als vollen Erfolg:

*„Für die Freie Darstellende Szene in Stuttgart ist der öffentliche Raum schon immer alternativer Spielort in der Stadt. [...] Mit dem Programm CURRENT X FTTS und durch die Unterstützung der Netze BW konnten wir dieses Mal auf einen faszinierenden Spielort zugreifen – eine besondere Erfahrung für die beteiligten Künstler*innen und Besucher*innen.“*

Ein vielbeachtetes Projekt war POLYPHONIC HOT AIR von Anahita Razmi, das Bedeutungsräume und Bedeutungsleere des Begriffs „heiße Luft“ untersuchte. Auf Werbeflächen im Stadtgebiet hinterfragte sie, wer im öffentlichen Raum Deutungshoheit besitzt, wer Entscheidungen trifft – und wie der Kontext die Aussage verändert.

CURRENT ALS IMPULSGEBER: IRRITIEREN, AUFRÜTTELN, FRAGEN

CURRENT 2025 hat einmal mehr gezeigt, dass künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum nicht nur temporäre Irritationen sind, betont Laura Bernhardt:

„In einer zunehmend komplexen Welt braucht es Räume, die öffnen, statt abzuschließen. Nur so lassen sich gesellschaftliche Entwicklungen nicht nur abbilden, sondern aktiv mitgestalten. CURRENT schafft genau einen solchen Möglichkeitsraum: Kunst im öffentlichen Raum trifft auf ein diverses Publikum, auch auf Menschen, die nicht gezielt den Weg ins Museum suchen, sondern zufällig auf eine Aktion stoßen. Gerade deshalb sind künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum so bedeutend: Sie irritieren, rütteln auf und stellen Fragen an unsere Gesellschaft.“

Bereits bei der Festivaleröffnung Ende Juni hatte Kulturamtsleiter Marc Gegenfurtner betont, dass sich CURRENT zu einem ernstzunehmenden Player im kulturellen Leben der Stadt entwickelt habe. Es gelinge mit jeder Ausgabe aufs Neue, Stuttgart und seinen Menschen neue Perspektiven abzuverlangen: *„CURRENT findet und erfindet Allianzen, Kooperationen und Themen, die sonst niemand findet – und das findet eben nicht im luftleeren Raum statt, sondern mitten im kulturellen, gesellschaftlichen und verwaltungsmäßigen Alltagstreiben dieser Stadt.“*

Mit CURRENT 2025 wurde der öffentliche Raum nicht nur bespielt, sondern neu befragt – inhaltlich, ästhetisch, gesellschaftlich. Die diesjährige Ausgabe hat deutlich gemacht, dass Kunst, die allen zugänglich ist, auch in Zukunft Räume braucht.

Im [Pressebereich](#) finden Sie Bilder sowie weiteres Material zum Download.

CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM wird gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart.

Driving, Dreaming, Drifting wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

LUFT eine Kooperation mit Dreaming in Women* wird gefördert von der Förderinitiative Kulturkessel des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft, ermöglicht durch Mercedes Benz.

CURRENT x FTTS im Wasserspeicher wird gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und der Péter Horváth Stiftung.

STUTTGART



KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



KULTURKESSEL
GEMEINSAM KULTUR UNTERNEHMEN



PÉTER HORVÁTH
STIFTUNG

FREIE
FANZ UND
THEATERSZENE
STUTTGART